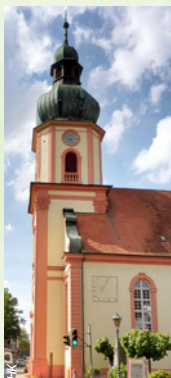


Radtour zu Chorturmkirchen im Hanauerland



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN



1

Evangelische Dorfkirche Kork



Die evangelische Kirche steht mitten im Dorf. Zum Raten und Staunen sind die Eingangstüren.

Notenkundige können an der Seitentür einen namhaften Komponisten entdecken. Am Hauptportal begegnen uns Symbole, denen wir auch im „Dom“ von Rheinbischofsheim begegnen werden. Der Innenraum hat durch die Gestaltung der Brüstung, der Empore und die Verkleidung der Orgel auf der Empore eine besondere Wirkung. Was entdecken Sie an der Decke? Im Chorraum sind an den Wänden Reste von Wandmalereien zu sehen.

Das Gitter vor der Nische verschließt den Ort (Tabernakel), wo früher die geweihten Hostien aufbewahrt wurden.

Der Straßenname „Anselm-Pflüger-Straße“ erinnert an den ersten protestantischen Pfarrer, der 1545 von Straßburg aus im rechtsrheinischen Gebiet der Grafen von Hanau-Lichtenberg eingesetzt wurde. Seither ist das „Hanauerland“ zwischen Kehl und Rastatt vorwiegend evangelisch.

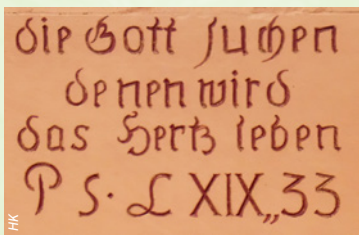
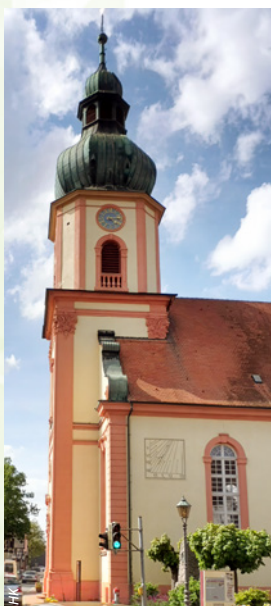
Wenn Sie zurück am Ausgangsort sind, empfiehlt sich der Besuch im „Café Alte Landschreiberei“ der Diakonie Kork. (täglich 9.30 – 17.00 Uhr geöffnet)



2 Barockkirche Willstätt

Der Kirchturm ragt in die Straße hinein. Denn der erste Turm stürzte am 30. Oktober 1754 kurz vor der Einweihung der Kirche ein und zerschmetterte das halbe Langhaus. Der neue Turm wurde zur Straße versetzt und in dem wasserreichen, sandigen Boden auf 26 Eichenstämme gegründet. Entdecken Sie über dem Portal, was ein Bibelwort über die sagt, die Gott suchen? Lassen Sie sich vom Inneren der evangelischen Barockkirche überraschen! Sie werden ein Weihwasserbecken entdecken. Seit 1948 gilt ökumenische

Gastfreundschaft. Auch Katholiken feiern hier ihre Gottesdienste! Jeder kann sich mit dem Wasser auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes bekreuzigen. 1975–1976 schuf der Künstler Jürgen Goertz Lesepult, Altar und Leuchter aus farbigem Kunststoffguss. Entdecken Sie die Pumps der nackten Eva? Und schauen



Sie sich den Altar an mit schlüpfendem Küken und streitenden Hähnen. An diesem Tisch wird beim Abendmahl gefeiert, dass Gott sich mit den oft streitenden Menschen versöhnt! Außerdem gibt es ein Buch für Gebetsanliegen, Kerzen und einen kleinen Tisch für Kinder mit Farbstiften und Bildern zum Ausmalen.



3 Bartholomäuskirche Sand

Eine wunderschöne, über 700 Jahre alte Chorturmkirche, umgeben vom Friedhof und Bänken zum Rasten. Das Innere vermittelt Geborgenheit und lädt ein zum Schauen, Sich-Vertiefen und Verweilen. Sie finden hier meist eine kleine Stärkung, und oft können Kinder genauso wie Erwachsene etwas tun, z.B. biblische Erzählfiguren neu anordnen.



1976 bekam die Kirche neue Fenster. Dabei wurde das 1896 hinter dem Altar eingebaute Christus-Fenster ausgebaut. Weil viele Sander es lieben, wurde es restauriert und 2019 links im Chor aufgehängt. Sie können selbst das Licht hinter dem Fenster einschalten. Was drückt es für Sie aus? Viele denken dabei an die Einladung Jesu: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäusevangelium 11,28)

Das Jona- und das Christusfenster im Chor sind vom Künstler Valentin Peter Feuerstein besonders detailliert ausgearbeitet. Finden Sie den dargestellten Ausschnitt? Was stellt er dar? Wenn Sie neugierig sind: Für alle Fenster liegen Beschreibungen in der Kirche aus.

Wenn Sie im Chor stehen, werfen sie einen Blick nach oben zum Sternengewölbe!



4 Legelshurst



Diese Kirche ist zum Gottesdienst geöffnet.

Können Sie auf dem Wappenschild über dem Seiteneingang das Jahr entziffern, in dem die Kirche eingeweiht wurde?

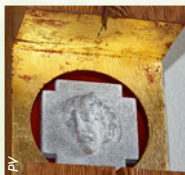
Die Gemeinde wollte den Gedenkstein damals nicht. Aber der Hanauisch-Lichtenbergische Landesherr Ludwig legte Wert darauf. In seinem Wappen werden alle neun Teile seiner Herrschaft abgebildet. Drei der Landesteile werden durch Löwen symbolisiert, bzw. links soll es ein Leopard sein, was dem Künstler wohl nicht so ganz gelungen ist. Was meinen Sie: Warum wurden Raubtiere als Symboltiere gewählt?

Haben Sie bemerkt, dass die 36 Meter hohe Kirchturmspitze etwas schief steht? Können Sie sich den ursprünglichen Turm vorstellen, auf den man später eine noch mal genauso hohe Spitze setzte? Mit großem Aufwand wird das Viereck in ein Achteck überführt. Denn am „achten“ Tag, am Tag nach dem Sabbat, also an unserem Sonntag, wurde Christus auferweckt.



5 Vincentiuskirche Linx

Die ältesten Bauteile am Turm und Chor mit seinen romanischen Bögen stammen aus dem 12., die Fresken im Chor aus dem 13. Jahrhundert. Sie zeigen Apostelfiguren und ornamentalen Schmuck.



Das Langhaus wurde 1619 unter Graf Reinhard I. neu erbaut. Dorf und Kirche wurden oft von Kriegen heimgesucht. Der moderne Taufstein erinnert mit seinen Einschusslöchern daran. Das Gemälde an der Nordwand zeigt einen im ersten Weltkrieg gefallenen jungen Mann unter denen, die von Jesus bei seiner Himmelfahrt Abschied nehmen.



Respektvoller Umgang mit dem Vorhandenen und zugleich Offenheit für neue, moderne Gestaltung kennzeichnen die Werke des Künstlers Jürgen Goertz von 1970 und 2003. Machen Sie sich Ihre eigenen Gedanken, wenn Sie den Taufstein im Chor und das geteilte Kreuz links und rechts vom Chorbogen betrachten.

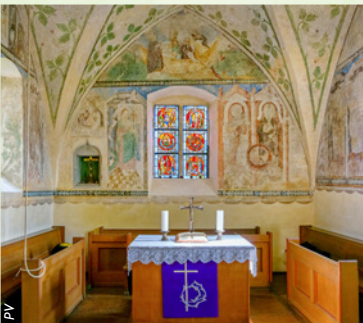


Welche Botschaft gibt Ihnen diese ungewöhnliche Kreuzesdarstellung mit auf den Weg?

6

Sankt Nikolaus Hausgereut

Diese zweitälteste Chorturmkirche im Hanauerland lässt noch die originalen Größendimensionen der frühen Chorturmkirchen erahnen. Sie wurde 1288/89 an der Stelle einer Vorläuferkapelle erbaut. 1545, mit der Einführung der Reformation im Hanauerland, wurden die evangelischen Gottesdienste in der (Rhein-)Bischofsheimer Kirche abgehalten. Die Nikolauskapelle diente bis 1898 lediglich noch als „Totdenkcapelle“. Die Bausubstanz hatte durch Kriege und Witterungseinflüsse stark gelitten. Erst im 20. Jahrhundert wurde die Kapelle restauriert. Besonders sehenswert sind die original erhaltenen Fresken von 1420, die Szenen aus dem Neuen Testament zeigen. Im Chorraum die Symbole der vier Evangelisten, die zwölf Apostel und drei Abbildungen von Nikolauslegenden. Vielleicht erkennen Sie die Legende, in der Nikolaus ein Geschenk macht?



Das Tonnengewölbe aus Holz im Kirchenschiff war ursprünglich mit blauer Farbe bemalt, sodass es wie ein Himmel aussah.

Heute finden hier Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und

Konzerte statt. Wenn Sie es einrichten können, dann machen Sie hier um die Mittagszeit Station. Denn um 12 Uhr und abends um 18 Uhr wird die Glocke von Hand geläutet.

7 St. Johannes der Täufer Rheinbischofsheim



1861 wurde die Kirche „St. Johannes der Täufer“ für die Katholiken im nördlichen Gebiet der Pfarrei Honau gebaut.

Es war die erste katholische Kirche des Hanauerlandes. Die Pläne fertigte der großherzogliche Oberbaudirektor Heinrich Hübsch. Typisch sind die klare Bauform, Rundbogenfenster, Fassadengliederung durch kleine Zierfriese und der helle Kirchsaal im Inneren.

Rheinbischofsheim liegt an einem Jakobsweg. Zeichen dafür ist die Figur des Hl. Jakobus über dem linken Seitenportal in der Kirche. Er trägt die Pilgermuschel gleich dreifach. Die Barockaltäre stammen aus dem 18. Jahrhundert. 1986 wurde die Kirche renoviert.



8

Ev. Kirche Rheinbischofsheim „Dom“ des Hanauerlandes



Hier ragt die große Ausnahme auf – ein Kontrast zu den Chorturmkirchen. Sie ist schon von Weitem zu sehen. Der achteckige Innenraum wirkt fast rund. Die Symbole der vier Evangelisten sind über den Pfeilern dargestellt.

Auch in anderen Kirchen werden Sie dem geflügelten Löwen (Markus), Stier (Lukas), Mensch (Matthäus) und Adler

(Johannes) begegnen. Stellen Sie sich genau unter die Kuppel und schauen Sie nach oben. Bei Führungen können Schwindelfreie die Galerie dort oben begehen.

An den Außenmauern sind alte Grabsteine angebracht. Links neben dem Eingang erinnert ein kleines Denkmal an die Verschleppung der jüdischen Bevölkerung am 22. Oktober 1940 nach Gurs in Südfrankreich, am Rande der Pyrenäen.

9 St. Georg Freistett



Im Kirchturm klingen sechs Glocken. Es ist damit das größte Geläut im Hanauerland.

In Chorturmkirchen kennzeichnet der Chorbogen an der Grenze des Kirchenschiffes zum Chorraum den Übergang vom Weltlichen zum Heiligen. Die St. Georgskirche ist ein Beispiel protestantischen Denkens: Der Chorraum wurde zur Sakristei gemacht und an seinem Bo-

gen mit einer Wand abgeteilt. In diese Wand ist die Kanzel eingepasst. Im Zentrum steht nun die Verkündigung des Wortes Gottes, die Predigt.

In einer Vitrine ausgestellt: Abendmahlsgeschirr, hier ein Kelch von 1632, veranschaulicht, dass die Gemeinde oft vor Soldaten auf die Inseln des noch nicht begrabigten Rheins fliehen musste und dort Gottesdienst feierte.

Auf dem Platz zwischen Kirche und Rathaus finden Sie einen schönen Rastplatz um einen Brunnen mit einem umlaufenden Jesus-Wort: „Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen.“



10 St. Nikolaus Niederfreistett (Heidenkirchel)



Einige hundert Meter weiter befindet sich in Niederfreistett die (neben Hausgereut) zweite ursprüngliche Chorturmkirche. Ein Schlüssel ist im Rathaus oder Pfarramt erhältlich. Gewidmet ist sie ebenfalls dem Heiligen Nikolaus. Umgangssprachlich hat sich der Name Heidenkirchel eingebürgert, wobei „Heiden“ hier bedeutet: „sehr alt“. Tatsächlich hat man bei Umbauarbeiten einen Balken entdeckt, der um die tausend Jahre alt ist.

Treten Sie ein und lassen Sie Ihre Augen sich langsam an das dämmrige Licht gewöhnen. Hier haben sich noch die schmalen Kirchenfenster der Bauzeit erhalten. Ein Spruchband mit zwei Versen aus dem Neuen Testament läuft dicht unter der Decke rund um das Kirchenschiff. Es beginnt an der vorderen Wand links über dem Chorbogen.

Die beiden modernen Glasfenster von Harry McLean im Chorraum zeigen die Taufe Jesu und Pfingsten.

Die beiden modernen Glasfenster von Harry McLean im Chorraum zeigen die Taufe Jesu und Pfingsten.

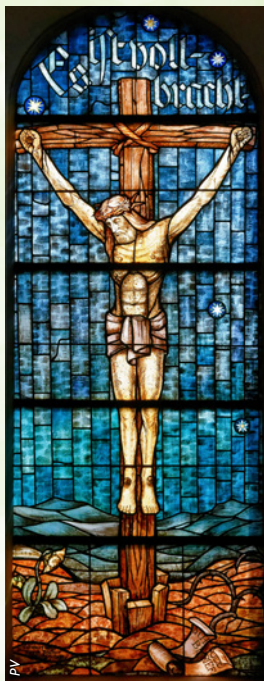
Ganz in der Nähe lädt eine kleine Parkanlage zu einer Pause ein.



11 Dreifaltigkeits- kirche Diersheim

Die Dreifaltigkeitskirche wurde zu einer ähnlichen Zeit wie die Kirche in Legelshurst erbaut. Als Hinweis auf ein evangelisches Gotteshaus wurde als schmückendes Element die Lutherrose angebracht. Sie ist von überall aus gut zu sehen und trotzdem ein wenig versteckt.

1931 schuf Josef Fortwängler, der „Schnitzersepp“, Kanzel und Altar. Das Chorfenster mit dem dominierenden Blau ist ein Werk von Albert Finck aus dem Jahr 1939. Der Kirchengemeinderat wollte über dem Kreuz die übliche Tafel mit „INRI“ = Jesus Nazaräer König (Rex) der Juden“ haben. Davon wurde „von Oben“ abgeraten. Die Nationalsozialisten behaupteten, Jesus sei kein Jude.



Von daher lässt sich die Inschrift „Es ist vollbracht“ erklären. Wie in Linx, wo die Arbeiten von Fortwängler heute hinten in der Kirche stehen, wollte die Kirchenleitung auch in Diersheim das Fenster und die Holzarbeiten entfernen. Heute ist man froh, dass man beides noch hat.

12 St. Michael Honau

Die Pfarrei Honau geht auf eine Klostergründung in der „hohen Au“ durch irischschottische Mönche um 800 zurück. Wo dieses Kloster stand, ist nicht bekannt. Das ständig wechselnde Rheinbett und viele Hochwasser haben den Klostergebäuden sicher stark zugesetzt, sodass es keine Überreste davon gibt. Die heutige Kirche wurde 1845 im neoromanischen Stil erbaut. Links vor dem

Haupteingang findet sich eine Kreuzigungsgruppe aus dem Jahr 1779. Ein besonderes Kleinod im Innenraum der Kirche ist die spätgotische „Marienkrönung“.



Die Holzplastik des Hl. Michael wurde 1982 vom Bildhauer M. Huber aus Oberkirch geschaffen.

Michael steht für die Zusage Gottes, dass er Gerechtigkeit durchsetzt.

13 Leutesheim



Durch den Rheinauenwald führt die Tour nach Leutesheim. Auch hier befindet sich über dem Seiteneingang ein großes Fürstenwappen, das die Jahreszahl 1740 anlässlich einer Erweiterung preisgibt.

Wenn Sie den Turm dieser Kirche mit denen von Bodersweier oder Legelshurst vergleichen, sehen Sie, wie dort die Türme verändert und erhöht wurden. 2017 wurde diese Kirche im Inneren neu gestaltet. Es entstand eine sehr ansprechende Taufkapelle im Chorraum.

Die Kirche ist zu Gottesdienstzeiten geöffnet.



14 „Lichterkirche“ Auenheim

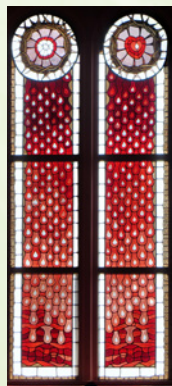


Mitten im Dorf gelegen, lädt der Platz vor der Kirche zum Hinsetzen und Ausruhen ein. Von 10 bis 19 Uhr darf die Kirche von Innen entdeckt werden. Als Ruhepol und Kraftort führt die Lichterkirche hinein in eine andere Welt. Auf einem Touchscreen können Textimpulse, Geschichten, Lesungen, Musik und unterschiedliche Beleuchtung ausgewählt werden. Für Kinder stehen Erzählungen und Lieder zur Verfügung. Je nach (Kirchen-) Jahreszeit ändern sich die Inhalte. Ein Fürbittenbuch im hinteren Bereich, Kerzen zum Anzünden und eine Ikone auf dem Altar laden dazu ein, innezuhalten. Leseput, Taufkessel und Altar sind eingefasst von Darstellungen auf Kupferblech. Die hier abgebildete Szene ist allen ein echtes Rätsel. Vielleicht haben Sie eine Idee, welche Botschaft davon ausgehen soll?



15 Johanneskirche Bodersweier

Die Jahreszahl 1616 über dem Hauptportal der Johanneskirche sagt uns, dass sie zu Zeiten des Grafen Johann Reinhard I. noch vor Beginn des Dreißigjährigen Kriegs erbaut wurde. Zu ihrem 400. Geburtstag wurde sie innen neu gestaltet. Auch hier erinnert ein kleines Denkmal an die Deportation der jüdischen Bevölkerung nach Gurs. Alle diese Kleindenkmale sind doppelt gefertigt. Die zweiten Exemplare, insgesamt 139, stehen an einem zentralen Platz, in Neckarzimmern im Neckar-Odenwaldkreis, in der Form eines Davidsternes.



„... und deine eheliche Treu du zärtliche Gattin ...“ An der südlichen Außenwand finden Sie einen Sandstein mit einer ergreifenden Liebesgeschichte.

Die Kirche ist während der Gottesdienste offen.



16 Katholische Kirche Herz-Jesu Kork



Die katholische Herz-Jesu-Kirche in Kork wurde 1907 im neo-romanischen Stil erbaut. Die Innenausstattung ist Ergebnis einer umfangreichen Renovierung und



Erweiterung in den Jahren 1980–1983 und trägt die Handschrift des Künstlerehepaares Lehr. Von Eva Lehr stammt der Wandteppich mit einem Lebensbaum, der ein Kreuz trägt. Das Zentrum des Kreuzes ist von einem roten Herz bestimmt. Frido Lehr hat das Lesepult, den Tabernakel und den Osterleuchter geschaffen. Erinnern Sie sich, wo sie das Bibelwort auf dem Tabernakel schon mal gesehen haben? 2017 wurde im Innenhof nach dem Vorbild von Chartres ein begehbare Labyrinth in den Boden eingelassen. Es nimmt den gesamten Platz ein und ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet – in Kork ganz besonders wichtig mit seinem großen diakonischen Epilepsiezentrum. Hierher kommen und hier leben viele Menschen mit vielfältigen Handicaps.

Unterwegs zu Chorturmkirchen im Hanauerland

Auf dieser Tour werden Sie viele Kirchen kennenlernen, die für die Ortenau und speziell das Hanauerland eine Besonderheit darstellen – die sogenannten Chorturmkirchen.

In den allermeisten Fällen betreten wir Kirchen durch das Hauptportal, das meist im Westen des Gebäudes zu finden ist. Darüber erhebt sich gewöhnlich der Kirchturm. Manchmal steht der Turm auch seitlich davon.

Anders die Chorturmkirchen. Bei ihnen befindet sich der Turm auf der gegenüberliegenden (Ost-)Seite, über dem Chorraum. Mal findet sich hier der Altar, ein andermal der Taufstein. So wird hier den beiden Sakramenten der Taufe und des Abendmahls ein besonderer Ort zugewiesen.

Die schlichten Ursprünge dieser Bauart liegen um die tausend Jahre zurück. Ein einfacher rechteckiger Versammlungsraum, ergänzt durch einen den Priestern vorbehaltenen Choranbau. Der Turm ist dabei ein später hinzugefügtes Bauelement. In den folgenden Jahrhunderten wurden diese Kirchen umgestaltet oder neu gebaut. An der unterschiedlichen Höhe der Türme und deren Helmgestaltungen lässt sich dies nachvollziehen.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Die Karte am Ende des Heftchens und die folgenden Hinweise zu den Kirchen wollen Sie dabei begleiten.



Tourdaten

Radtour

Strecke ca. 58 km

Aufstieg/Abstieg 28 hm

überwiegend flach



Weitere Kirchenradwege in der Ortenau



Die folgenden Radwege können Sie mit der „Chorturmtour“ direkt verbinden. Die Übergänge sind auf der Karte skizziert.



Auf dem Kinzigdamm in Willstätt befinden Sie sich auf der Strecke, die weit in den Schwarzwald hineinführt. Auf drei Teilstücken begleiten wir Sie bis nach Freudenstadt.



In Kirnbach abzweigend von „Kirchen an der Kinzig“ führt die sportliche und wunderschöne Moosenmättle-Tour auf die Höhe, um danach in Hausach herauszukommen. Von hier aus kann man die Tour „Kirchen an der Kinzig“ fortsetzen.



An der Bartholomäuskirche in Sand beginnt der Radweg „Kirchen an der Rench“: Zunächst zum Bahnhof in Appenweier. Über Zimmern und Erlach nach Oberkirch und dann dem Flüsschen entlang bis zu den Mineralwasserquellen in Bad Peterstal / Bad Griesbach.



Am Heidenkirchl in Freistett zweigt die Tour zu „Kirchen an der Acher“ ab. Zunächst über Membrechtshofen bis Achern. Nach einem Abstecher nach Sasbach zurück an die Acher und das Tal hinauf bis nach Seebach.

Vom Heidenkirchl in Freistett aus ist es Richtung Norden nicht weit zur Radwegekirche in Helmlingen mit ihrem großen Auferstehungsbild des Künstlers Klaus Arnold. Von dort ist es nicht weit zum Rheinradweg D8 („EuroVelo 15“).



Die „Lichterkirche“ Auenheim ist Ziel der „Kirchen an der Kinzig“. Über Kehl können Sie von hier aus den Radweg „Kirchen im Ried“ erreichen. Als Variante des Rheinradweges zeigen wir Ihnen Kirchen abseits des Stromes. In unmittelbarer Nähe des Europa-Park Rust mit seiner Stabkirche führt die Strecke zurück an den Fluss.



Moosenmättle-Tour mit Blick ins Tal



Alle Ortenauer Kirchenradwege sind über www.radwegekirchen-ortenau.de zu finden und als gpx-Datei zum Nachradeln herunterzuladen. Dort können Sie auch diesen Flyer herunterladen.

Konzeption: Sigrun Graham, Ev. Landeskirche in Baden / Kommunikation und Fundraising; Herbert Kumpf; Ulrich Sapel

*Gestaltung: Claudia Kolb, www.bilderfachwerk.de
Überarbeitung 2. Auflage: Diana Moch*

Fotos: Herbert Kumpf (HK), Ellen Matztat (EM), Panoramastudio (PV), Ulrich Sapel (US), Kirchengemeinde Auenheim (KGA), Kirchengemeinde Sand (KGS)

*Kartengrundlage: outdooractive Kartografie
© OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)*

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, CO₂-Kompensation über die Klimakollekte der Kirchen.

Individuelle Streckenführungen

Diese Rundtour im Hanauerland können Sie beliebig variieren, abkürzen, ergänzen, in mehreren Etappen oder in umgekehrter Reihenfolge fahren.

Eine sinnvolle Teilung in zwei (Tages-)Abschnitte lässt sich über die Verbindung Linx – Leutesheim herstellen.

Die Variante Nord, in der Region Rheinau, hat eine Länge von ca. 26 Kilometern, während die Variante Süd mit 38 Kilometern etwas länger ist und zusätzlich über die Bahnanschlüsse in Kork und Legelshurst verfügt.

Unser Tourenvorschlag beginnt und endet in Kehl-Kork, da sich hier ein Bahnhof zur autofreien An- und Abreise befindet. (Ortenau S-Bahn SWE RB25)

Alle Kirchen sind selbstverständlich auch mit dem Auto oder zu Fuß zu erreichen.

Kontakt:

info@radwegekirchen-ortenau.de

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:

Evangelischer Kirchenbezirk Ortenau,
Dekanat, Poststraße 16, 77652 Offenburg

www.kirche-tourismus-bw.de



**KIRCHE &
TOURISMUS**
in Baden-Württemberg